

Curriculum Vitae

Prof. Dr. H. W. Knipping

(09.07.1895)

Wilhelm Knipping wurde am 09.07.1895 in Dortmund geboren. Er promovierte 1921 zum Dr. med. in Köln und habilitierte sich 1926 in Hamburg unter seinem Lehrer Ludolf Brauer. Danach arbeitete er ein Jahr am Rockefeller-Institut in den USA und betätigte sich ein weiteres Jahr als Tropenarzt speziell im ostasiatisch-malaysischen Raum. Bereits 1924 entwickelte er eine neuartige Gasstoffwechselapparatur für Grundumsatzbestimmungen. 1928 schloss sich die Konstruktion eines Drehkurbelergometers an. 1929 verband er eine für die Zwecke von Arbeitsuntersuchungen erweiterte Gasstoffwechselapparatur mit Ergometerarbeit und schuf somit die Spiroergometrie. Daher kann das Jahr 1929 als die Geburtsstunde einer klinischen Leistungsdiagnostik bezeichnet werden.

1934 erhielt er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Innere Medizin in Düsseldorf, und nahm 1939 den Ruf auf das Ordinariat für Innere Medizin und als Direktor der Medizinischen Universitätsklinik an. 1956 führte er die Isotopen-Thorakographie mit experimentellen Untersuchungen in Köln ein.

1955 erschien – zusammen mit Bolt, Valentin und Venrath – sein später klassisch gewordenes kardiologisches Lehrbuch „Untersuchung und Beurteilung des Herzkranken“. Mehrere ausländische Universitäten verliehen ihm die Ehrendoktorwürde. Die Akademie der Wissenschaften in Rom zeichnete ihn mit dem Morelli-Preis aus.

Zusammen mit dem nordrhein-westfälischen Staatssekretär Prof. Brandt war Knipping einer der maßgeblichen Initiatoren zum Aufbau der Kernforschungsanlage Jülich Anfang der 1960er Jahre.